Aus der alten Heimath.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Eintrittseinnahme der Berliner Gewerbeausstellung betrug: Mai 600,000, Juni 570,000, Juli 631,000, August 637,000; also in den vier Monaten seit der Eröffnung zusammen: 2,438,000 Mark, d. h., den Normaleintrittspreis von 50 Pfg. zu Grunde gelegt genau 5 Millionen zahlende Besucher.

Ein achtzehnjähriger Bursche, der Handlungsgehülfe Bruno Ebert, hat seine Geliebte, die Blumenarbeiterin Klara Behrend, mit ihrem Einverständniß bei Tegel zu erschießen versucht und sie auf den Tod verletzt. Sich selbst das Leben zu nehmen, wurde Ebert durch hinzugekommene Leute verhindert.

Erschossen aufgefunden wurde im Thiergarten der 27jährige Kassirer Grau aus Baiern, welcher seit etwa sechs Monaten in Berlin weilte. Grau war ein sehr leichtfertiger junger Mann.

In Friedrichshain erhängt hat sich der 58 Jahre alte wohnungslose Buchdrucker Friedrich Pohlmann.

Lübben. Eine 83 Jahre alte Hospitalitin, die Wittwe Ruben, beging im Stadtlazareth, wo sie untergebracht war, Selbstmord. Die Greisin hatte am Fenster ein Handtuch befestigt und sich so in stehender Stellung mit gebeugtem Kopf erhängt.

Sieversdorf. Eine unter hiesigen Knechten schon seit einiger Zeit bestehende Spannung kam in einer großen Schlägerei zur Entladung. Nicht nur das Messer spielte dabei eine Rolle, sondern selbst Mistforken und Feuerhaken dienten als Waffe. Einem Knecht wurde der halbe Bauch aufgeschlitzt. Die Stiche und Verletzungen, die die anderen Betheiligten davongetragen, sind zwar zahlreich, aber weniger gefährlicher Natur. Auch ein Pferd wurde im Stall mit einem Feuerhaken gestochen.

Templin. Sein 102. Lebensjahr vollendete der von hier gebürtige, zur Zeit in Berlin wohnende Schuhmachermeister Pretzler. Er erfreut sich bestens Wohlseins und beabsichtigt, am 5. Dezember d. J. den 75jährigen Gedenktag der Erwerbung des Berliner Bürgerrechts zu feiern. Seit einigen Jahren läßt der Kaiser keinen Geburtstag Vater Prentzler's vorübergehen, ohne ihm eine ansehnliche Zuwendung aus seiner Privatschatulle zu machen, was den Greis um so mehr erfreut, als er auf die Versorgung seitens wenig bemittelter Verwandten angewiesen ist.

Provinz Ostpreußen.

Saalfeld. Die Leute des Besitzers Tierfelder in Kgl. Schliewe waren auf der Tenne mit Dreschen beschäftigt, als plötzlich das mit Getreide beladene Mittfach herunterstürzte und sämmtliche Personen begrub. Längere Zeit dauerte es, bis das Getreide weggeschafft wurde. Ein Mädchen, die Tochter des Instmanns Siebert, fand man als Leiche; der Vater selbst hatte mehrere schwere Verletzungen, die anderen Verschütteten sind mit einigen Quetschungen davongekommen.

Lyck. Ein plötzlicher Tod ereilte den Fleischer Nausedat in Sybba. Dort fand ein Handwerker-Ball statt, an dem sich auch N. betheiligte. Während des Tanzens sank er plötzlich, wahrscheinlich vom Herzschlage getroffen, zu Boden und starb inmitten der fröhlichen Gesellschaft.

Marienwerder. In Kl. Grabau ist eine dem Besitzer Küster in Neuhöfen gehörige Instkathe niedergebrannt. Zwei 5 und 3 Jahre alte Kinder, welche von den auf Feldarbeit gegangenen Eltern eingeschlossen worden waren, sind in den Flammen umgekommen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Auf der hiesigen Werft von F. Schichau wird in nächster Zeit ein mächtiger, für den Norddeutschen Lloyd erbauter, überseeischer Passagierdampfer vom Stapel gelassen. Das Schiff ist ein Doppelschrauben-Post-, Passagier- und Frachtdampfer, dessen Größenverhältnisse weit über die der gegenwärtigen größten deutschen Schnelldampfer hinausgehen. Der Dampfer wird mit Einrichtungen für 152 Passagiere 1. Klasse, 42 Passagiere 2. Klasse und mit festen Einrichtungen für 640 Zwischendecks-Passagiere versehen. Gleichzeitig werden Einrichtungen getroffen, die es ermöglichen, die Kabinen und Kojen für 3000 Zwischendecks-Passagiere aufzuschlagen.

Der 20jährige Matrose Kuatsew sprang vom Dampfer „Blonde" in die Mottkau und ertrank.

Jastrow. Im Nachbardorfe Tarnowke wurde ein zwölfjähriger Knabe beim Gänsehüten vom Blitz getroffen und getödtet.

Der hiesige Schuhmacher Julius Schulz zankte sich mit seiner Frau und es kam zu einer Schlägerei. Auf die Hilferufe der Frau eilte der Bruder des Mannes herbei und brachte die Eheleute auseinander. Als er darauf das Zimmer verließ, folgte ihm Julius Sch. und brachte ihm einen lebensgefährlichen Messerstich in die Brust bei. An dem Aufkommen des Verletzten wird gezweifelt.

Tiegenhof. Am Weichseldamm bei Schöneberg geriethen vier Arbeiter in heftigen Streit, der zu einer Schlägerei ausartete. Hierbei erhielt der Arbeiter Peter Schulz einen Messerstich, so daß er leblos niederstürzte. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Der Mörder wurde festgenommen.

Elbing. Das alte Gehöft des Amtsvorstehers Schmidt aus Grunau-Niederung brannte mit voller Ernte nieder. Die Instleute Ferdinand Straszewski, Warczinski, Gottfried Lindenberg und Anton Schumsberg, welche das Haus bewohnten, haben ihre sämmtlichen Habseligkeiten verloren. Leider haben bei dem Brande, der von Kindern angelegt sein soll, Frau Warczinski und ein Kind gefährliche Brandwunden davongetragen.

Thorn. Auf dem Neubau des Kaufmanns Leiser am Altstädtischen Markt fiel ein italienischer Struckateur aus dem zweiten Stockwerk vom Gerüst und schlug mit dem Kopf auf das Steinpflaster auf. Er wurde besinnungslos vom Platz nach dem städtischen Krankenhause geschafft, wo er Nachmittags starb.

Provinz Pommern.

Bütow. In Reckow ertrank das 2½jährige Söhnchen des Einwohners Reckowsky. Man fand das Kind auf dem Gehöft des Besitzers Jakob von Reckowsky mit dem Gesicht in einer Pfütze liegend todt vor.

Rummelsburg. Das Dienstmädchen Therese Sieg, Tochter des Arbeiters Julius Sieg von hier, welche in Klein-Peterkau dient, fiel in der Scheune vom Mittfach und zog sich dadurch solche Verletzungen zu, daß die Unglückliche hier bei den Eltern am anderen Tage starb.

Wollin. Die Leiche der vermißten Tochter der Schneidermeisterwittwe Tews von hier ist von Soldeminer Kindern im Haff treibend gefunden und demnächst von Fischern geborgen worden. Das sehr nervenkranke Mädchen hat aller Wahrscheinlichkeit nach in einem Anfall von Geistesgestörtheit den Tod gesucht.

Stolp. Im hiesigen Landgericht wurde Zimmermann Papke aus Rammelsburg wegen fahrlässiger Tödtung zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. P. hatte im Auftrage des Ziegeleibesitzers O. Reiche einen Trockenschuppen erbaut, welcher in sich zusammenbrach, wodurch zwei Menschen getödtet und noch mehrere Personen verletzt wurden.

Provinz Posen.

Poln. Czekzin. Drei Knaben von 5—12 Jahren hüteten die Gänse auf dem Felde und zündeten ein Feuer an. Diesem kam der 6jährige Sohn des Zimmermanns Martin zu nahe, seine Kleider fingen Feuer und der bedauernswerthe Knabe erlitt so schwere Brandwunden, daß er nach einigen Stunden starb.

Inowrazlaw. Der Bahnwärter Timm, der bei Jakschitz vom Zuge überfahren wurde, war mit einer Laterne zwischen den Geleisen gegangen. Er scheint das Signal, das ihm der Lokomotivführer wiederholt gab, nicht gehört zu haben. Wahrscheinlich ist er gestolpert, unter die Maschine gerathen und sofort getödtet worden. T. hinterläßt eine Wittwe mit 9 Kindern; das zehnte wird erwartet. An der Maschine, die nach Inowrazlaw zurückkehrte, befanden sich noch Haare und Fleischtheile des Verunglückten.

Provinz Schlesien.

Glogau. Man fand den Burschen des auf der Mälzstraße wohnenden Lieutenants Metscher in seiner Kammer entseelt auf. Der Soldat, Namens Quisser aus Görlitz, welcher seit einem Jahre bei der 14. Kompagnie der 58er diente und wegen Unwohlseins von der Theilnahme an den Manövern entbunden war, hatte sich mittels seines Dienstgewehres erschossen. Was den Unglücklichen zur That bewogen hat, ist unbekannt.

Königshütte. Die beiden Kinder des auf der unteren Kaiserstraße wohnhaften Bäckermeisters Urbanietz, zwei Knaben 12 und 9 Jahre alt, sind in ihrem Schlafraume erstickt. Als die Mutter früh den Schlafraum betrat, fand sie beide Kinder als Leichen vor. Sie giebt an, daß das Fenster der Kammer offen gestanden und Rauch vom Nachbarhause in die Schlafkammer durch das offene Fenster hineingekommen sei.

Zachan. Auf der Chaussee unweit Güntersberg, wollte ein Radfahrer einem Wagen ausweichen und rannte dabei mit seinem Fahrrad derart an einen Baum, daß er vornüber gegen den Baum flog. Er war sofort todt.

Prov. Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. Auf dem Schienenstrange unseres Hauptbahnhofes wurde zwischen 8 und 9 Uhr ein Mann in der Nähe des Hasselbachplatzes von Rangirwagen überfahren, und zwar über beide Arme und Beine, die theilweise zermalmt wurden. Der Verunglückte, der sofort starb, war der beschäftigungslose Arbeiter Andreas Schneemann.

Altenburg. Im Rositzer Kohlenwerk wurde der 19jährige Bergmann Florus Schraps von niedergehenden Kohlenmassen verschüttet. Nach fünfstündiger Rettungsarbeit wurde der Verunglückte als Leiche aufgefunden.

Arolda. Hier stürzte der Schieferdeckermeister August Fick bei der Reparatur eines Daches herunter und fiel unglücklicher Weise auf das Stacket am Vorgarten des Hauses, wobei zwei der eisernen Spitzen ihm in den Körper drangen. Der Bedauernswerthe ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Grimma. Eine bei einer hiesigen Herrschaft bedienstete 21-jährige Köchin fiel, als sie eines Diebstahls überführt worden war, in Ohnmacht. Sie wurde in's hiesige Stadtkrankenhaus geschafft und ist, ohne wieder zum Bewußtsein zu gelangen, dort gestorben.

Helbra. Bergmann Wilhelm Tänzel aus Hergisdorf legte sich in den Morgenstunden, als in der Förderung eine Ruhepause eingetreten war, quer über die Schienen zum Schlafen nieder. Um 2 Uhr kam die Maschine daher und überfuhr den Schläfer, der auf der Stelle seinen Geist aufgab.

Sangerhausen. Im sog. Zweierteiche vor dem Rieståbterthore ertränkte sich der Fabrikarbeiter Hoffmann. Im Laufe dieses Sommers ist dies die 5. Person, die in genanntem Teiche den Tod gesucht hat. Da aus den Teichen die Wasserleitung gespeist wird (!) so wäre es jedenfalls dringend zu wünschen, daß Vorkehrungen getroffen würden, die den Selbstmördern die Gelegenheit nehmen, sich dort zu ertränken. Vielleicht eine des Nachts beleuchtete Warnungstafel?

Sanitätsrath und Kreisphysikus a. D. Dr. Werner ist gestorben.

Köthen. Die Frau des Bergarbeiters Kolze zu Maasdorf ist im Kreiskrankenhause zu Köthen an den Folgen der Vergiftung durch Kohlenoxydgas verstorben.

Rheinland und Westphalen.

Köln. In der Nähe des Exerzierplatzes gerieth der Sergeant eines hiesigen Truppentheiles mit einem Mann in Streit. Der Sergeant zog sein Seitengewehr und versetzte dem Mann zwei Stiche in die Brust, so daß der Gestochene sterbend ins Bürgerhospital geschafft werden mußte. Der Sergeant heißt Hülsen.

M.-Gladbach. Der Geschäftsführer Kropp von hier, der bei einer Lederriemen-Fabrik angestellt war, hat sich durch einen Revolverschuß getödtet. Man fand ihn entseelt in seiner Wohnung auf dem Teppich liegen. Die Gründe zu der That sind räthselhaft, umsomehr, als der Mann in geordneten Verhältnissen lebte.

Elberfeld. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Knopffabrik von Karl Weyerbusch & Co. hier. Ein Dampfkessel explodirte und der Obermeister Fischer der Fabrik wurde von den ausströmenden heißen Dämpfen so gräßlich verbrüht, daß ihm die Haut in Fetzen vom Leibe hing. Die Hände waren zu einem unförmlichen Klumper verunstaltet, das Gesicht war bis zur Unkenntlichkeit verbrüht. Der Arme ist durch den Tod von seinen unsäglichen Schmerzen erlöst worden.

Wiesdorf. Bereits zum dritten Male innerhalb drei Wochen sind an großen Neubauten im hiesigen Ort Gerüste eingestürzt. Die Verunglückten wurden ins hiesige Hospital geschafft. Einer derselben ist bereits gestorben. Es sind im ganzen vier Maurer, vier Monteure und drei Zimmerleute zu Schaden gekommen; auch einer der letzteren ist bereits seinen schweren Leiden erlegen. Die Unfälle sollen infolge mangelhafter Befestigung der Gerüste erfolgt sein.

Dortmund. Zwei truntene Bergleute waren handgemein geworden. Als der eine von ihnen, der 22 Jahre alte Bergmann Adolf Rudolf, nach einer leeren Bierflasche griff, um seinen Gegner damit niederzuschlagen, zog dieser sein Messer aus der Tasche und versetzte Rudolf damit einen Stich in den Hals. Der Gestochene starb, weil die Halsschlagader durchschnitten worden war, nach wenigen Minuten infolge der Verblutung. Der Mörder ist der 28jährige Konrad Möller, ein schon mit Zuchthaus bestrafter Mensch.

Kellen. Hier wurde während eines schweren Gewitters ein zwölfjähriges Mädchen, welches eine Kuh im Felde hütete, vom Blitz erschlagen. Die Kuh blieb unversehrt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Nordschleswig. In Reppelgingen die Pferde, zwei Ponies, mit dem Wagen des Hofbesitzers Clausen durch. Herr Clausen wurde, während der Wagen umschlug, hinausgeschleudert und erlitt schwere Verletzungen. Zu einem Arm- und Beinbruch kam noch eine schwere Schädel-Verletzung hinzu, die den Tod des Verunglückten herbeiführte.

Flensburg. Der Schmied Schütt aus Errigstedt, welcher vom Schwurgericht wegen Mordes und Raubes zum Tode verurtheilt wurde, ist von dem Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hier hingerichtet worden.

Göttingen. An der Chaussee, die von Lödingsen nach der Bramburg führt, wurde ein achtjähriges Mädchen aufgefunden, an dem ein scheußliches Verbrechen begangen war. Das arme Kind hatte einen Knebel im Munde und war durch Messerstiche tödtlich verwundet. Es konnte noch angeben, daß ein Mann aus Asche es überfallen habe; dann fiel es in Bewußtlosigkeit. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Fehmarn. Der 82 Jahre alte Rießen wurde in seinem Bett erhängt vorgefunden. Der Verdacht, daß Rießen von fremder Hand erhängt sei, richtete sich gegen seine Stieftochter, eine Frau Barth, die ihm den Hausstand führte, und deren Mann in Pinneberg wohnt. Als Beamte zur Sektion der Leiche eintrafen, gestand Frau Barth, daß nicht sie, sondern ein befreundeter, gegenüber wohnender Arbeiter Sander den alten Rießen erwürgt und dann erhängt habe, während sie selbst Beihülfe geleistet. Sander ist verheirathet und 30 Jahre alt. Wie die Frau Barth angiebt, hat Sander sich für seine Mordthat nur 16 Mark ausbedungen, für welche Summe er sich das 5. und 6. Buch Mosis anschaffen wollte. Frau Sander soll der Mitwissenschaft stark verdächtig sein. Der Mörder leugnet hartnäckig. Die That erscheint um so scheußlicher, als der alte Rießen seine Stieftochter zur Universalerbin eingesetzt haben soll. Sander war von Jedermann verachtet, und stammt aus Sulingen in Hannover.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. Im Hause Lamm Straße 4 spielten Knaben mit einem kleinen Tesching und gaben die geladene Waffe dem fünfjährigen Töchterchen des in demselben Hause wohnenden Zuschneiders Erdmann in die Hand mit der Aufforderung, sich das Tesching vor den Kopf zu halten und abzudrücken. Das ahnungslose Kind drückte los. Ein leichter Knall, ein Aufschrei, und das Kind stürzte blutend und besinnungslos zu Boden. Das Kind ist seinen Leiden erlegen.

In der Leine ertranken der 19jährige Schüler Schmidt und die 16jährige Tochter des Friseurs Brunotte. Sie hatten in Gemeinschaft mit dem Sohne des Gymnasiallehrers Meyer eine Bootfahrt unternommen. Meyer rettete sich durch Schwimmen, die anderen Beiden ertranken, weil sie sich fest umschlungen hielten.

Leer. Die älteste Bewohnerin dieser Stadt, die Wittwe Albert Dorenberg, Reform. Kirchgang No. 8 wohnhaft, ist in ihr 98. Lebensjahr eingetreten. Die Alte hat mit vielen Sorgen um ihren Lebensunterhalt zu kämpfen.

Pößneck. In einem Gehölze zwischen Dreba und Neustadt a. O. wurde der großherzogliche Fußgendarm Otto, der in Dreba stationirt war, ermordet aufgefunden. Der Unglückliche hatte drei Vagabonden nach Neustadt in das Amtsgerichtsgefängniß zu transportiren und ist von diesen erschossen worden. Der Ermordete hinterläßt Frau und zwei kleine Kinder.

Lehrte. Vom Bahnzuge erfaßt und getödtet wurde zwischen Dollbergen und Lehrte ein Soldat des Lüneburgischen 16. Dragoner-Regiments. Derselbe war in der Nacht zu Fuß nach Dollbergen gewandert und beim Ueberschreiten des Bahngeleises von einem Zuge durchschnitten worden.

Mecklenburg und Oldenburg.

Oldenburg. Der Besitzer der „Bavaria", E. Brandt, hat sich im Polizeigewahrsam erhängt. Rückgang seiner finanziellen Lage — er machte vor Kurzem Bankerott — und häuslicher Unfrieden hatten ihn in letzter Zeit an den Trunk gebracht.

Schönberg. Als das zweijährige Kind des Arbeiters Grube vom Hof Stove in Gesellschaft seiner älteren Geschwister auf dem Stege spielte, der über eine zwischen Stove und Kronskamp befindliche Quelle führt, fiel es in das Wasser und ertrank.

Bant. Von einem Sandwagen überfahren wurde das Kind des an der Wilhelmstraße wohnhaften Döbert. Die Räder gingen dem Kleinen über die Brust, so daß der Tod eintrat.

Provinz Hessen.

Wilhelmshöhe. Bis zum 4. September d. J. waren 3245 Kurgäste bezw. Passanten anwesend, davon 2849 aus Deutschland und 396 aus dem Ausland.

Datterode. Schreinermeister Hempfing war, wie dies hier üblich ist, beim Mahlen seines Getreides in der Mühle selbst beschäftigt und hatte das Malheur, nach dem Neuaufschütten abzustürzen. Er hatte sich dabei so schwere Verletzungen am Kopfe u. s. w. zugezogen, daß er verstarb.

Ersen. Landwirth Ernst Rüddenklau war mit dem Ausdreschen von Frucht mit der Dampfmaschine beschäftigt. Das ausgedroschene Stroh wurde im Feld zu einem Bansen zusammengefahren. Beim Abladen eines Wagens war auch das siebenjährige Söhnchen Rüddenklau's mitgelaufen und hatte den Bansen erklettert. Der arme Junge verlor das Gleichgewicht, stürzte aus der Höhe hinab und spießte sich in einer der hölzernen, spitzen Leiterstützen mit dem Leibe buchstäblich auf. Schwerlich wird das Kind mit dem Leben davonkommen.

Königreich Sachsen.

Geithain. Ein toller Hund, welcher sich in Geithain und Umgegend herumtrieb, hat eine wahre Schreckensherrschaft über das Hundegeschlecht heraufbeschworen. In drei Tagen sind 15 Hunde und 2 Katzen, der Tollwuth verdächtig, erschossen worden; manche Familie mußte sich schweren Herzens von ihrem langjährigen treuen Hausfreund trennen, denn an jedem verdächtigen Pintscher, Mops, Teckel u. s. w. wurde unnachsichtlich die Hinrichtung vollzogen. — In Rochlitz wurde ein Zimmerlehrling von dem tollen Hunde gebissen.

Bautzen. Als Frau verw. Dr. med. Dutschmann, welche auf der Schloßstraße No. 1 hier, wohnt, eine Petroleumlampe ausblasen wollte, explodirte diese. Das brennende Petroleum ergoß sich über die Kleidung der Dame und setzte sie in Brand. Frau Dutschmann erlitt trotz der sofortigen Hilfe, welche die auf ihren Ruf herbeigeeilten Hausbewohner brachten, so schwere Brandwunden, daß die Unglückliche nach großen Schmerzen verschied.

Königreich Bayern.

Schönbrunn. Der 52-jährige Maurer Nik. Schineller von Kottendorf stürzte im betrunkenen Zustande aus dem Fenster und war sofort todt.

Nördlingen. Der Schuhmachermeister Georg Heim aus München, welcher mit seiner Familie bei seinem Schwiegervater, dem Schuhmacher Lutz, auf Besuch war, stürzte zum Fenster seines Schlafzimmer auf dem Hof hinab und starb kurze Zeit darauf.

Roßhaupten. Der Schmiedemeister Hum von hier wurde in der Geltnach todt aufgefunden.

Stahltannen. Als eines in Schongau verübten Mordes verdächtig wurde der 27 Jahre alte Bauer Kasper Vogel von hier verhaftet.

Elsendorf. Der Wirthssohn A. Oermeier wurde bei einer Rauferei erstochen.

Niedergottesau. Der Lindnerbauer Joh. Neumaier von Holzhausen wurde vom Schlage getroffen und war sofort todt.

Lechhausen. In der Friedbergerstraße fiel das 3jährige Kind des Oekonomen Firmus Bauer in die offenstehende Dunggrube und ertrank.

Rheinpfalz.

Mannweiler. Der Schnellzug überfuhr einen Knaben im Alter von 14 Jahren bei der Ausfahrt im hiesigen Bahnhof. Der Verunglückte wollte gerade als der Zug durchfuhr das Geleise überschreiten; derselbe heißt Karl Kohl und ist von hier. Er war sofort todt.

Neustadt. Die Zusammenkunft der 50er Lehrer verlief auf dem Sieber'schen Bierkeller hier in gemüthlichster und schönster Weise, obwohl nur wenige der alten Herren noch der Einladung hatten Folge leisten können. Die Jubilare fanden sich schon Vormittags bei Herrn Suttor zusammen und verblieben daselbst, bis die Abendzüge dieselben wieder in ihre Heimath führten. Von 10 noch lebenden Herren sind zusammen 810 Jahre alt.

Freinsheim. Auf dem Heimgange aus einer Gesellschaft wurde der Winzer Jak. Fröther 2. von dem Tüncher Ludwig Kraßner auf der Straße überfallen und von demselben derart mit einem Messer in den Leib gestochen, daß Kröther in Lebensgefahr schwebt. Eifersucht soll dieser That zu Grunde liegen.

Königreich Württemberg.

Neuenburg. In Gaisthal bei Herrenalb wurde der 25jährige August Nofer beim Holzfällen von einer fallenden Tanne erschlagen. Vor wenigen Jahren wurde ein Bruder des Unglücklichen auf gleiche Weise schwer verletzt.

Eberstadt. Die 18jährige Tochter eines hiesigen Schuhmachers schnitt sich mit einem Rasirmesser den Hals ab. Liebesgram soll das Motiv sein.

Der Vater Wägele fiel voriges Jahr vom Gebälk seiner Scheuer, so daß er jetzt noch arbeitsunfähig ist, zwei Brüder W.'s wurden vor Jahren im Steinbruch durch herabfallende Steine erschlagen, ein Schwager desselben, welcher den Feldzug von 1870 mitgemacht hatte, wurde vor 6 Jahren von einem jungen Burschen todtgeschlagen. Um das Unglück voll zu machen, schnitt sich kürzlich die 19jährige Tochter Wägele's mittelst eines Rasirmessers den Hals ab. — Wahrlich eine schwergeprüfte Familie!

Weil im Dorf. Ein verheiratheter Einwohner schlug dem Jakob Maurer die Hirnschale ein. Der Verletzte wurde in das Katharinenhospital verbracht. Es ist wenig Hoffnung für sein Leben vorhanden.

Großherzogthum Baden.

Walldrün. Von einem 17jährigen Bengel Namens Merkert, wurde ein Soldat, welcher bei einem Mädchen stand, ohne jede weitere Veranlassung in den Kopf gestochen und schwer verletzt.

Wasser. Der hiesige Waldhüter Gutjahr hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende bereitet. Schwermuth ist die Ursache.

Bilfingen. Der verheirathete Schreiner und Landwirth J. Hölzle fiel beim Heuladen so unglücklich vom Wagen, daß er das Genick brach und sofort verschied. Der Verunglückte ist Vater einer zahlreichen Familie.

Großherzogthum Hessen.

Dornheim. Das Ehepaar Gemeinderath Ludwig Hornung feiert das Fest der goldenen Hochzeit.

Mainz. Ein bedauerlicher Unfall hat eine auf der Kaiserstraße zu Besuch weilende Familie Werner betroffen. Das etwa 7jährige Söhnchen derselben versuchte über ein eisernes Gartenspalier zu setzen, blieb dabei mit den Hosen hängen, stürzte Kopf vor auf die Kante des Steinsockels und von da auf das Trottoir, wo es besinnungslos liegen blieb. Der Arzt konstatirte einen Schädelbruch. An dem Aufkommen des Kleinen wird gezweifelt.

Freie Städte.

Hamburg. Im hiesigen Hafen fand ein Zusammenstoß zwischen dem Dampfer „Hellas" und dem englischen Dampfer „Penach" statt. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt.

Bremen. Die direkte telephonische Verbindung zwischen Bremen und Hamburg wird im Laufe dieses Monats schon eröffnet werden, da die vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen sind.

Schweiz.

Bern. Der Große Rath bewilligte vorläufig 45,000 Francs für Schutzbauten beim Kienholz.

Aargau. Die kantonale freisinnig-demokratische Partei beschloß in Aargau Annahme des Rechnungsgesetzes und Viehhandelsgesetzes und Neutralität bei der Disziplinarstrafforderung.

Appenzell. Der Kantonatsrath hat das neue Steuergesetz zu Ende berathen und angenommen.

Basel. Ein neues Gutachten des Bauraths Stubbau von Köln spricht sich für Senkung des Bahnhofes und Anlegung einer kombinirten Kopf- und Durchgangsstation aus.

Die Vorlage für den hohen Staatsbeitrag an einen Leichenverbrennungsofen ist Dank der großen Gleichgültigkeit gegnerischer Kreise vor Kurzem mit 3376 Ja gegen 3197 Nein angenommen worden.

Als glückverheißend für eine spätere Wiedervereinigung betrachtet man den Beschluß der städtischen und landwirthschaftlichen Schützengesellschaften, alle drei Jahre ein gemeinsames Kantonalschützenfest abzuhalten und an den eidgenössischen Schützenfesten gemeinsam aufzuziehen.